



PERSONALENTWICKLUNG

Wie viele Polizistinnen und Polizisten braucht das Land?

Von Dirk Schnubel

Am 29. August 2006 wurden in der Stadthalle Dillingen im Rahmen eines Festaktes 55 neue Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter vereidigt. Damit beginnt für 21 Kolleginnen und 34 Kollegen ein neuer Lebensabschnitt. In einem dreijährigen Studium an der Fachhochschule werden sie die Kenntnisse für die Laufbahn des gehobenen Dienstes erwerben, um dann 2009, nach Ende ihrer Ausbildung, die 74 Kolleginnen und Kollegen zu ersetzen, die zu diesem Zeitpunkt in den Ruhestand treten. Und genau an der Stelle tritt die Gewerkschaft der Polizei als Mahner auf. Das sind zu wenige, lautet unsere klare und unmissverständliche Botschaft. Ob unsere Befürchtungen berechtigt sind, mag der geneigte Leser selbst entscheiden.

Ein Blick zurück

Vor der Landtagswahl 2004 legte die GdP einen so genannten Sicherheitstest auf. Die zu diesem Zeitpunkt im Landtag vertretenen Parteien wurden gebeten, zu verschiedenen Themen in und um die „Innere Sicherheit“

Fragen zu beantworten. Für die regierende CDU tat dies Ministerpräsident Peter Müller. Ein Themenbereich befasste sich mit der Personalentwicklung in der saarländischen Polizei. Nachfolgend veröffentlichen wir nochmals die Problem- und Fragestellung der GdP und die Antwort von Peter Müller.

Gewerkschaft der Polizei

Ab 1999 hat die neue Landesregierung ihr Versprechen umgesetzt und mehr Einstellungen in die Polizei vorgenommen. So wurden jährlich 85 Polizistinnen und Polizisten (im Jahr 2002 einmalig 120) neu eingestellt. Trotz zusätzlicher Übernahmen aus anderen Bundesländern gelang

es allerdings nicht, den ursprünglich vorgesehenen Personalaufbau auf 2900 Beamtinnen und Beamte zu erreichen. Ab dem Jahr 2010 werden die regulären Ruhestandsversetzungen jährlich deutlich über der Zahl der heutigen Einstellungszahlen von 85 liegen. Diese ungünstige Entwicklung wurde jüngst auch durch die Ergebnisse der AG Personaleinsatz dokumentiert. Dies hat zur Folge, dass ab dem Jahr 2006 mit höheren Einstellungszahlen als bisher gegengesteuert werden müsste, um einen neuerlichen Personalabbau zu vermeiden.

Die Gewerkschaft der Polizei fragt daher:

- Wie werden Sie den Personalbestand der saarländischen Polizei in den kommenden Jahren gestalten?
- Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um auch kurzfristig das aktuell vorhandene Personal zu entlasten?

Peter Müller

Die CDU Saar wird den seit dem Regierungswechsel im Jahr 1999 eingeleiteten Weg der Verbesserung der polizeilichen Organisation und Aufgabenwahrnehmung in den kommenden Jahren konsequent fortsetzen.

Wir werden die Personal- und Einstellungspolitik des Landes langfristig anlegen. Daher beabsichtigen wir, durch antizyklische Einstellungen eine angemessene Personalausstattung der saarländischen Polizei zu gewährleisten. Unter Beibehaltung der derzeitigen Einstellungspraxis von jährlich 85 Neueinstellungen und unter Berücksichtigung der regulären Ruhestandsversetzungen sowie weiterer prognostischer



Feierliche Vereidigung am 29. August 2006 in der Stadthalle Dillingen.

Foto: C. Fischer

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Personalabgänge wird sich der Personalbestand der Vollzugs-polizei (LKA und LPD) voraussichtlich bis zum Jahr 2009 weiter erhöhen. Der voraussichtliche Personalaufbau soll sich einerseits zu Gunsten der Dienstgruppen auswirken, aber auch den bereits absehbaren Personalbedarf in anderen Organisationseinheiten abdecken, beispielsweise durch die weitere personelle Verstärkung des Staatsschutzes im LKA sowie durch die Personalisierung in der Leitstelle der saarländischen Vollzugs-polizei in 2005. Mit flexiblen Dienstzeitmodellen besteht eine weitere Möglichkeit, sowohl die Bedürfnisse der polizeilichen Arbeit als auch der Bediensteten besser in Einklang zu bringen.

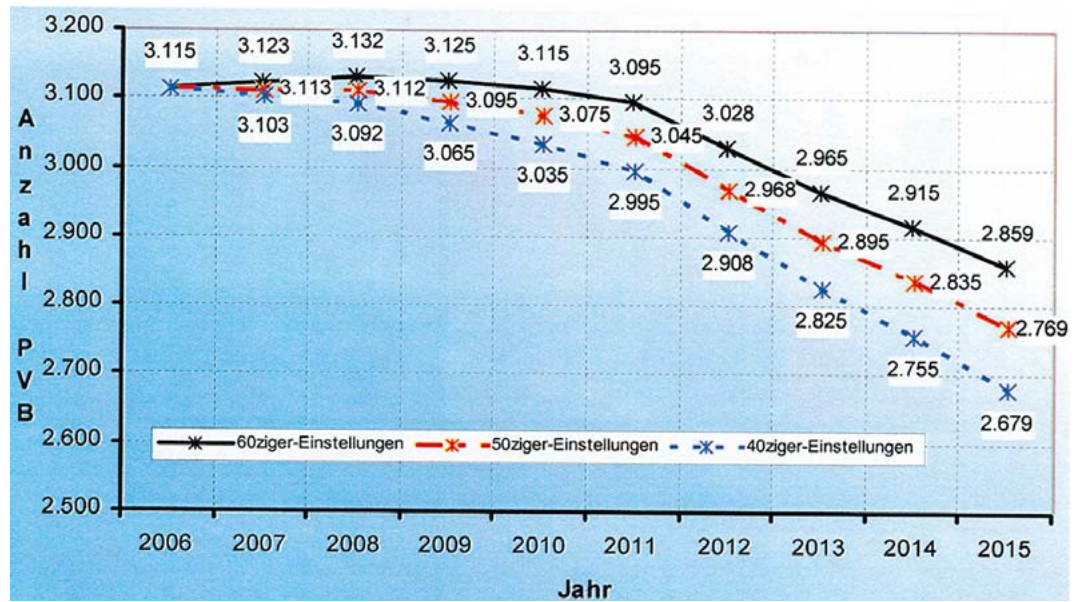


Tabelle Personalentwicklung bei unterschiedlichen Einstellungszahlen, Quelle Abschlussbericht AG 2000 plus - neu - S. 22

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe unseres Landesteils ist der 8. Oktober 2006.

Deutsche Polizei

Ausgabe:
Landesbezirk Saarland

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp-online.de

Redaktion:
Dirk Schnubel (V.i. S. d. P.)
Örtlicher Personalrat beim PB Saarlouis
Alte-Brauerei-Straße 3
66740 Saarlouis
Telefon: (0 68 31) 9 01-1 39
E-Mail: dirk.schnubel@superkabel.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 90
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Anzeigenleiter: Daniel Dias
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2005

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0170-6489

Wie sieht die Realität aus?

Stand 29. August 2006 ist aber, dass wir keine 85 Neueinstellungen haben. Im Übrigen haben wir dieses Ziel auch schon 2005 deutlich verfehlt. Es wurden auch keine 74 Neueinstellungen vorgenommen, mit denen man hätte die Ruhestandsversetzungen im Jahr 2009 ausgleichen können. Es wurden lediglich nur 55 junge

Kommissaranwärterinnen und Kommissaranwärter eingestellt. „Wir hätten uns mehr gewünscht“, wird dazu Paul Haben in der Saarbrücker Zeitung zitiert.

Wenn man eine klare Sprache liebt, muss man das, was Peter Müller vor der Wahl 2004 versprochen hat, als Wortbruch bezeichnen! Aus Sicht der Politiker haben wir aber sicher wieder alles nur falsch verstanden und es war ja sowieso anders gemeint und außerdem...

Zahlen und Fakten

Von 2009 bis 2015 werden insgesamt 695 Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand treten. Von 2015 bis 2020 werden weitere 702 Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand versetzt, siehe Schaubild unten. Wenn wir weiterhin nur 55 Kolleginnen und Kollegen einstellen werden wir 2015 ein rechnerisches Minus von über 300 Kolleginnen und Kollegen haben. Bis zum Jahr 2020

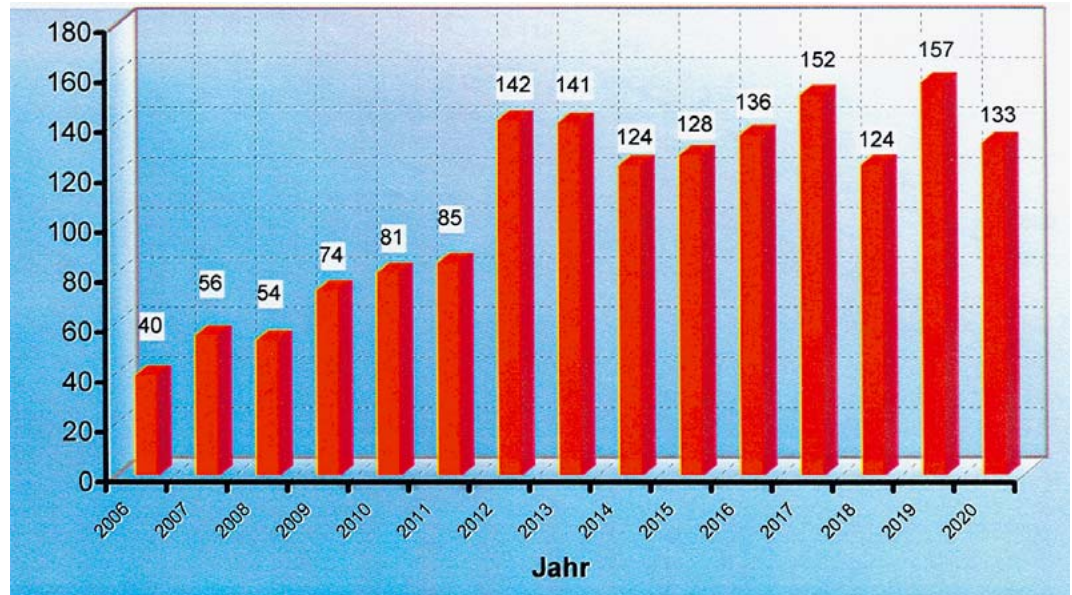


Tabelle Ruhestandsversetzungen bis 2020 bei Pensionseintrittsalter 60 Jahre, Quelle wie oben, S. 21

PERSONALENTWICKLUNG

wird sich dieses Minus um weitere 430 Kolleginnen und Kollegen erhöhen.

Dass hier etwas passieren muss dürfte grundsätzlich jedem klar sein, zumal das Aufgabenspektrum – wie Hugo Müller und Ralf Porzel im Aktuellen Bericht am 29. August 2006 treffend dargestellt haben – sich immer weiter vergrößert. Als Beispiel wurde der Bereich „Häusliche Gewalt“ bzw. die Internetkriminalität genannt, von der Einsatzbelastung ganz zu schweigen. Und wer mehr Videoüberwachung fordert muss konsequenterweise auch dafür sorgen, dass Personal für das Beobachten der Bild-

schirme und ein mögliches Eingreifen zur Verfügung steht.

Im gleichen Aktuellen Bericht sprach die Innenministerin dann von einer anderen „Stellschraube“, nämlich der, wie sich die Polizei selbst organisiert. Dieser klare Hinweis auf eine Organisationsänderung oder -fortschreibung bedingt zunächst jedoch eine klare politische Festlegung. Die Landesregierung muss erklären, wie viele Polizistinnen und Polizisten das Land zukünftig beschäftigen will bzw. kann. Hier ist durchaus ein Blick über das Datum der nächsten Landtagswahl gestattet, eine überparteiliche Zusammenarbeit

auf diesem Gebiet wünschenswert. Von der einmal festgelegten Zielzahl 2900 hat man sich offenbar verabschiedet. Die in der Tabelle auf Seite 2 dargestellte Personalentwicklung bei unterschiedlichen Einstellungszahlen lässt jedenfalls keine andere Deutung zu.

Und wenn diese politische Festlegung erfolgt ist, wird sich die Polizei sicherlich selbst organisieren können. Mit weniger Personal wird das eine schwierige Angelegenheit, das steht außer Frage. Weniger Personal bedeutet noch mehr Arbeitsbelastung für die Verbleibenden, die zudem immer älter werden. Und weniger

Personal bedeutet trotz aller Optimierungsbemühungen (Bsp. Leitstelle) einen Sicherheitsverlust für die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes. Daran sollten die politischen Entscheidungsträger immer denken.

Gleichwohl heißen wir die jungen Kolleginnen und Kollegen in unserer Mitte ganz herzlich willkommen. Wir bieten euch unsere Hilfe in allen Lebenslagen an. Ob JUNGE GRUPPE, Landesvorstand oder Personalvertreter, wir sind für euch da. Denn das Motto der letzten Personalratswahlen hat weiterhin Gültigkeit:

GdP – Ein guter Rat!

BEFÖRDERUNGSTERMIN 1. OKTOBER 2006

Draufgelegt!?

Von Reinhold Schmitt

Die Zahlen stehen fest (s. Übersicht). Die zugrunde gelegten Auswahlkriterien je nach Besoldungsgruppe sind ebenfalls in unserer Tabelle stichwortartig dargestellt. Zwischenzeitlich sind die 109 Beförderungen zum 1. Oktober 2006 auch vollzogen, eigentlich somit Geschichte. Interessant ist dennoch die Beantwortung der Frage: Wie kam denn dieses Werk zustande?

Es war einmal... ein Betrag in Höhe von rund 700 000 €, der für Beförderungen in der saarländischen Polizei zur Verfügung stand. So beginnen normalerweise Märchen. Doch das war erfreulicherweise über ca. fünf Jahre Realität und keinesfalls ein Märchen. Dann ging es leider trotz anders lautender Erklärungsversuche abwärts, so dass für dieses Jahr lediglich rund 390 000 € zur Verfügung standen.

Als dann zum Beförderungstermin im April 2006 von diesem reduzierten Betrag auch noch Teile für Beförderungen im Ministerium eingesetzt wurden, war der Unmut groß. Entsprechende heftige Proteste der GdP (Flugblattserie „Beförderungen... ein

Drama in mehreren Akten“) und des Polizeihauptpersonalrates (Ministerin u. Staatssekretär im Gremium) führten jetzt zu einem kleinen Erfolg.

Der für die Beförderungen im Oktober verbliebene Restbetrag von ca. 155 000 € ist um rund 61 000 € erhöht worden, so dass insgesamt noch 213 000 € ausgegeben werden konnten. Darin enthalten sind die versprochenen 20 000 €, die fürs Ministerium abgezackt worden waren und 40 000 € zur Beschleunigung der Beförderungen von A8 nach A9 im mittleren Dienst.

Das von der Ministerin versprochene Entgegenkommen ist also eingehalten worden. Die GdP und vor allem die davon partizipierenden Betroffenen der saarländischen Polizei sagen Danke!

Lob und Anerkennung ist auch auszusprechen für die Verhandlungsergebnisse, die in den frühzeitigen Besprechungen des PPHR-Vorstandes mit Staatssekretär Gerhard Müllenbach und den Verantwortlichen in der Polizeiabteilung erzielt worden sind.

So ist es gelungen, für die notwendige kontinuierliche Fort-

schreibung der Beförderungen von A8 nach A9 eine Perspektive bis April 2009 zu entwickeln. Spätestens dann wird es im Prinzip keinen Obermeister mehr in der SL-Polizei geben.

Ebenso ließen sich unsere Gesprächspartner von der Notwendigkeit überzeugen, mehr als die ursprünglich vorgesehene Zahl zur Beförderung in die A11, nämlich mindestens doppelt so viel, vorzulegen. Unsere Argumentation lautet u. a.:

In der großen Kandidatengruppe befinden sich ca. 20 Dienstgruppenleiter, die rund um die Uhr die Organisation prägend tragen! Nicht nur diese Dar-

legung stieß auf fruchtbaren Boden. Für 2007 soll gerade in dieser Besoldungsgruppe ein „wichtiger Schwerpunkt“ gesetzt werden, lautet die erhaltene Zusage.

Abschließend muss noch positiv erwähnt werden, dass u. a. aufgrund der Initiativen von GdP und den Personalräten zwei Beförderungen nach A9 m. D. – quasi außerhalb zugrunde gelegter Auswahlkriterien – ermöglicht wurden. Dadurch könnte es gelingen, menschliche Schicksalsschläge und daraus resultierende soziale Härten etwas abzumildern und erträglicher zu gestalten.

Aus meiner Sicht . . .

Ein Kommentar von Reinhold Schmitt, PPHR-Vorsitzender

..... waren es richtig gute und im Prinzip auch erfolgreiche Verhandlungen zu den Beförderungen in der saarländischen Polizei. Der Weg ist wirklich klasse und bietet eine Basis für die weitere strukturelle Entwicklung unseres Personalkörpers.

Da jedoch das Ergebnis noch viele Wünsche und vor allem

viele notwendige Verbesserungen in Form von Beförderungsperspektiven offen lässt, gilt es daran mit Engagement und Herzblut weiter zu arbeiten.

Dabei geht kein Weg an der Tatsache vorbei, dass wieder mehr Geld in die Hand genommen werden muss. So sieht das

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

eigentlich auch unsere „Hausleitung“, die stets bemüht ist, auch den Finanzminister und die Mehrheitsfraktion im Landtag zur Einsicht zu bringen. Wir müssen und werden sie dabei unterstützen.

Es ist an dieser Stelle meine feste Überzeugung, dass nur ein Sonderweg – und zwar an zwei

Muster ohne Wert. Apropos Gegenfinanzierung: Wir Polizistinnen und Polizisten haben im Laufe der Jahre an vielen Stellen zwangsweise gegenfinanziert, indem wir Einsparungen und zusätzliche Belastungen über uns ergehen lassen mussten.

Das haben gerade wir nicht verdient! Wir halten doch entweder die Köpfe hin (z. B. bei der Terrorismusbekämpfung) oder

Beförderungen Oktober 2006

Besoldungsgruppe	Anzahl	Auswahlkriterien
A7 nach A8	1	
A8 nach A9	34	akt. u. Vorbeurteilung mind. WS 3 bis RDA 10/97
A9 m.D. nach A9 g.D.	29	akt. u. Vorbeurteilung mind. WS 3 bis RDA 04/02
nach A9 g. D. - FHSV	1	
A9 nach A10 prüfungsfrei	23	akt. u. Beurteilung 98 WS 2, Beurt. 95 mind. 2, RDA 10/01
A9 nach A10 FHSV	3	akt. Beurteilung WS 2, Lehrgangsnote 3
A10 nach A11	6	akt. Beurt. WS 2, Vorb. WS 3 Funktion A12, RDA bis 10/98
A11 nach A12	5	Funkt. mind. A12, akt. u. Vorb. WS 2, RDA bis 10/00
A12 nach A13	4	akt. u. Vorb. WS 2, Funkt. seit mind. 96, RDA bis 10/00
A13 g.D. nach A13 h.D.	1	
nach A13 PFA	2	
Gesamt	109	

Stellen – zu einer zufriedenstellenden Lösung führen wird. So kann und darf es nicht sein, dass die Verleihung des Eingangsamtes A9, denn nichts anderes ist im Ergebnis die Beförderung von A8 nach A9, aus dem Beförderungsbudget finanziert wird. Hierfür muss ein „Sonderfonds“ her, der das erklärte und vereinbarte Ziel der zweigeteilten Laufbahn beschleunigter verwirklichen lässt.

Diese Forderung gilt auch für die Umsetzung, sprich Finanzierung der Ergebnisse der Dienstpostenbewertung. Die versprochenen zusätzlichen Stellen müssen endlich her und zeitnah besetzt werden, allerdings nicht aus dem Beförderungsbudget gegenfinanziert. Noch sind die wirklich guten Ansätze der Dienstpostenbewertung ein

prägen wesentlich das positive Image von Deutschland, wenn es um die sichere und erfolgreiche Abwicklung von „Mega-Events“ (u. a. bei der Fußball-WM 2006) geht.

Also liebe Politikerinnen und liebe Politiker. Argumente für Eure Polizei habt ihr doch jede Menge. Auf geht's, lasst Euren lobenden und aner kennenden Worten für unsere Leistungen auch Taten folgen.

Wir wissen alle, die höchste Form der Anerkennung ist nicht die Beurteilung, nicht die Belobigung sondern die Beförderung!

Der Weg ist geebnet – lasst ihn uns gemeinsam gehen!

VERANSTALTUNGEN

6. Hoffest der PI Alt-Saarbrücken

Auch in diesem Jahr war das besondere Flair des Dienststellenfestes der Polizeiinspektion Alt-Saarbrücken wieder deutlich spür- und greifbar. Das 6. Hoffest der Dienststelle an der Ludwigskirche fand wieder einmal in

des Festes konnten eine Vielzahl von Persönlichkeiten aus Politik (Innenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer, Minister Karl Rauber, Staatssekretär Gerd Müllenbach, Vertreter der Staatskanzlei und des Landtages und



V. I. Capitaine Leibovici, K. H. Paulus, Annegret Kramp-Karrenbauer

Foto: PI Alt-SB

einem adäquaten Rahmen statt. Pünktlich um 15.00 Uhr konnte der Leiter der Dienststelle, EPHK Karl Heinz Paulus, am 31. August 2006 dieses mittlerweile schon traditionelle Fest inmitten einer großen Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie eingeladener Gäste eröffnen. Dass die meteorologischen Bedingungen ein ideales Festwetter präsentierten, war sicherlich nicht allein den Vertretern der örtlichen Kirchen beider Konfessionen in Person von Polizeiseelsorgerin, Frau Christine Unrath, sowie Herrn Polizeidekan, Dr. Rolf Dillschneider zu verdanken. Die Organisatoren der Veranstaltung (dieses Mal war es die Dienstgruppe -C-) hatten bereits im Vorfeld durch ihr engagiertes Arbeiten den Grundstein für ein gelungenes Fest gelegt. An dieser Stelle ist ein herzliches Dankeschön an diese Kolleginnen und Kollegen angebracht. Im Verlaufe

andere) und Polizei (Ltd. PD Ulrich Schmal, PD Peter Becker, PD Michael Engelbert, EKHK Roland Moser, EPHK Jörg Wagner) sowie Vertreter der örtlichen Personalräte (Ralf Porzel, Wolfgang Schäfer) begrüßt werden. Auch machte der erst kürzlich als stellvertretender Leiter der Compagnie Forbach inthronisierte Capitaine Emmanuel Leibovici seinen Antrittsbesuch und nahm sogleich die Gelegenheit wahr, die bestehenden guten Kontakte beider Grenzdienststellen zu festigen bzw. zu intensivieren. In dem stilvoll hergerichteten und geschmückten Innenhof war Zeit und Gelegenheit zu lockeren und/oder dienstlichen Gesprächen, was auch sehr rege getan wurde. Der bevorstehende Beförderungstermin und Neubetzungen von Funktionsstellen gaben hierfür unerschöpfliche Ressourcen. Humoristische Einlagen lockerten die Diskussionen

VERANSTALTUNGEN

immer wieder auf, sodass viel gelacht wurde und letztlich alle Gespräche „friedlich“ endeten. Da auch die kulinarischen Genüsse (feste und flüssige Nahrung – diesmal typisch saarländisch mit Würstchen und Schwenkbraten sowie Bier und Wein aus heimischen Gefilden) in ausreichendem Maße vorhanden waren, konnte am Gelingen des 6. Hoffestes der Polizeiinspektion Alt-Saarbrücken kein Zweifel mehr aufkommen. Damit auch alle Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter der PI Alt-Saarbrücken an ihrem Fest teilnehmen konnten, übernahmen die Kolleginnen und Kollegen der PBI SB-St. Johann und der PI Burbach ihren Dienst, wofür sehr herzlich danke gesagt wird. Schon jetzt kann prognostiziert werden, dass im Jahr 2007 die Tradition ihre Fortsetzung in Form des 7. Hoffestes finden wird, worauf sich alle schon freuen dürfen.

Werner Pietsch

Hoffest LKA



Richtig viel los war beim Hoffest des LKA in der Hellwigstraße.

Foto: D. Schnubel

Am 1. September 2006 fand im idyllischen Innenhof des Landeskriminalamtes in der Hellwigstraße das 7. Hoffest statt. Und wie bestellt, zeigte sich der Wettergott an diesem 1. September – im Gegensatz zum eher bescheidenen August – in bester Feierlaune. Bei strahlend blauem Himmel hatten sich viele Beschäftigte, Gäste und Freunde des LKA ein-

gefunden, um ein paar schöne Stunden in angenehmer Atmosphäre zu verbringen. Auch dem Schreiber dieser Zeilen war es eine große Freude, Weggefährten aus „alten Zeiten“ wiederzusehen und mit ihnen zu plaudern. Auch von dieser Stelle aus ein Lob an Harald Weiland und sein Orga-Team für eine wirklich tolle Veranstaltung. Dirk Schnubel

Radtour durch den Warndt

Am 24. August starteten 37 Teilnehmer zu einer Mountainbike-Runde durch den Warndtwald. Auf einer Streckenlänge von 35 km mussten Steigungen, Abfahrten und die Widrigkeiten

der Witterung bezwungen werden. Infolge des Dauerregens stellte die Strecke erhöhte Anforderungen an alle Teilnehmer. Alle Radler konnten die Rundfahrt erfolgreich beenden und freuten



Die Teilnehmer der Radtour durch den Warndt Foto: Robert Derouet

sich anschließend auf das gemeinsame Essen und Trinken im Hundenheim Klarenthal.

Die von der GdP und dem Polizeibezirk Saarbrücken-Land gemeinsam organisierte Radtour wurde auch zu einem erneuten Spendenauftrag für unseren Kollegen Stefan H. genutzt.

Besonders hat uns gefreut, dass Teilnehmer aus den unterschiedlichen Organisationseinheiten der Polizeibezirke Saarbrücken-Stadt, Saarbrücken-Land und Saarlouis teilgenommen haben.

Bis zum nächsten Jahr. Das Wetter wird dann besser sein, versprochen! Wolfgang Schäfer

Kinderzeltlager am Bostalsee

Vom 20. bis 24. Juli 2006 war es wieder soweit. GdP-Kinder- und Jugendfreizeit war angesagt. Und so machten sich am Donnerstag recht früh zunächst die Betreuerinnen und Betreuer auf in Richtung „Vereinsplatz“ in Gonnesweiler, um alles für die Ankunft der Kinder und Jugendlichen herzurichten. Und eins schon vorab: Der Wettergott meinte es diesmal wirklich gut mit uns! Und so gab es nach dem Eintreffen der Kids und dem Bezug der Unterkünfte nur eine Devise: Ab, an und in den Bostalsee. Diese erste

Seeberührung war gewürzt mit einem kleinen Tretbootrennen.

Der Freitagvormittag stand dann ganz im Zeichen der Archäologie – die Ausgrabungsstätte „Wareswald“ am Fuße des Schaumbergs war unser Ziel. Der große „Schatz“ wurde leider nicht gefunden, dafür war es eigentlich auch viel zu warm, und so lockte am Nachmittag erneut der Bostalsee.

Am Samstagvormittag hatte sich unser Kollege und Verkehrserzieher Karl-Heinz Balzer

Fortsetzung auf Seite 6

Anzeige

Prophylaxe
Recallservice

Professionelle Zahnreinigung



Dentalästhetik

Zahnarztpraxis
Annemarie Richter
Dr. Martin Hassdenteufel

Friedhofstraße 9
 66129 Bübingen
 Tel. 0 68 05/83 59
 Fax 0 68 05/15 69

Empfang von 7.45 Uhr bis 18.30 Uhr · Termine nach Vereinbarung!

Implantologie
Digitales Röntgen

Fortsetzung von Seite 5

bereit erklärt, die Kinder in der Jugendverkehrsschule Neunkirchen/Nahe zu unterrichten. Eine Partie Minigolf rundete den Vormittag ab, und nachmittags lockte – wie konnte es bei über 30 Grad anders sein – der Bostalsee.

Am Sonntag ging es dann nach Altenglan/Pfalz zum Freitiergehege „Potsberg“. Die Greifvogelvorführung von Falkner Schauss darf getrost als einer der Höhepunkte bezeichnet werden. Wann fliegt einem auch schon ein leibhaftiger Seeadler nur Zentimeter über den Kopf! Und am Nachmittag lockte wiederum das kühle Nass des Bostalsees.

Ich darf mich im Namen der Organisatoren Udo Ewen und Lothar Schmidt bei allen Betreuerinnen und Betreuern ganz herzlich für ihr Engagement bedanken. Wir bedanken uns auch bei den Vertretern des Landrates von St. Wendel für die Unterstützung. Unser Landesvorsitzender Hugo Müller lies es sich ebenfalls nicht nehmen, dem Kinderzeltlager einen Besuch abzustatten. Sein Dank galt ebenfalls den Betreuerinnen und Betreuern, ohne deren Einsatz eine solche Veranstaltung gar nicht durchführbar wäre.

Getreu dem Motto – „Ohne Mampf kein Kampf“ – gilt ein besonderer Dank unserem



Die Teilnehmer des Jugendzeltlagers

Foto: Bruno Leinenbach

Am Montag war dann abgebaut und aufräumen angesagt. Was bleibt sind schöne Erinnerungen an viele tolle Ausflüge – ich glaube, den zur Rodelbahn auf den Peterberg habe ich sogar vergessen.

Freund Bernd Nagel, der nicht nur für Sonne im Herzen der Kinder, sondern auch für äußerst schmackhafte Gerichte im Kochtopf gesorgt hat.

Dirk Schnubel



Die siegreiche Mannschaft der Bundespolizei

Foto: Dirk Schnubel

Im Endspiel standen sich dann die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr und unsere Kollegen der Bundespolizei gegenüber. Da es nach der regulären Spielzeit 1:1 stand, folgte ein Siebenmeterschießen. Nach zwanzig! „Siebenmetern“ siegte schließlich, wie sollte es anders sein, die Polizei.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mannschaften für die Teilnahme und den Sponsoren (Karlsberg, Sparkasse Saarbrücken, Fröhlich und Walter,

Saartermin, Kingprinter, Energis, N8Werk und KAK Guardian) für die Unterstützung ganz herzlich bedanken.

Dank der regen Teilnahme und der Großzügigkeit der Sponsoren freuen wir uns seitens der JUNGEN GRUPPE, einen Betrag von 400,- Euro an die Kollegin Corina Weithaas aus Rheinland-Pfalz, die kurz nach der Geburt ihres Kindes an Krebs erkrankt ist, spenden zu können.

Der Landesjugendvorstand

PERSONALIEN

Verabschiedung von Ulrike Kuhn

Nachfolgend gilt es drei hochgeschätzte GdP-Mitglieder in den Ruhestand zu verabschieden. Die Höflichkeit gebietet es, dass wir mit der Dame beginnen.

Und so lud am 29. 8. 2006 Ulrike Kuhn zur Verabschiedung Kolleginnen und Kollegen aus ihrer Dienststelle zu einer kleinen Feier in der Kommunikationsbetriebsstelle ein. Die Einladungen gingen auch an Vertreter ihrer „Gewerkschaft der Polizei“ und den Mitgliedern der Personalvertretungen. Zahlreich erschienen Vorsitzende und Mitglieder



Ulrike Kuhn Foto: B. Leinenbach

Feuerwehr schießt auf Rettungsdienst – Polizei steht hilflos daneben

Am 26. August 2006 fand der erste Blaulichtcup der JUNGEN GRUPPE der GdP – LB Saar und der Freiwilligen Feuerwehr Alt-Saarbrücken in und um die „Soccer Arena“ in Saarbrücken statt. Der Erlös aus dem Turnier sollte einem guten Zweck zukommen.

Der Einladung an Feuerwehren, Rettungsdienste, Kranken-

häuser, das THW und die Polizei folgten 16 Mannschaften; darunter seitens der Polizei die Mannschaften der BP – BFE, der FH – P26 und der Bundespolizei.

Nach einem tollen und sehr fairen Turnier belegte die BFE den achten und die P26 den vierten Platz.

PERSONALIEN

von HPR, PHPR und ÖPR, um mit „Ulli“ den Ausstand zu feiern. Ulrike Kuhn hat sich über Jahrzehnte für die Personalratsarbeit engagiert und war auch für die GdP immer zu Stelle. Wir danken Ulrike Kuhn für das Enga-

gement. Liebe Ulli, wir behalten dich in guter Erinnerung und wünschen dir alles Gute für deine Zukunft, Gesundheit und Zufriedenheit.

Bruno Leinenbach

Uwe de Buhr im Ruhestand

Am 25. August 2006 wurde Uwe de Buhr im Rahmen einer schönen Feier im Speisesaal auf dem Wackenberg in den wohl-



Uwe de Buhr mit einem Teil seiner Mannschaft Foto: B. L.

verdienten Ruhestand verabschiedet. Zeitgleich feierte er auch seinen 60. Geburtstag. Neben Hugo Müller und Bruno Leinenbach von der GdP begrüßte Uwe auch viele geladene Gäste aus seiner Dienststelle, Vertreter von Behörden bzw. Verbänden und Kollegen der Wasserschutzpolizei aus dem Bundesgebiet, mit denen er zusammengearbeitet hat.

Uwe konnte sich über einige ausgefallene „Maritime Geschenke“ erfreuen und seine Verdienste wurden in vielen Ansprachen gewürdigt. Für die Gewerkschaftsarbeit hat sich Uwe auf Bundes- und Landesebene verdient gemacht. Er war der saarländische Vertreter im Bundesfachausschuss Wasserschutzpolizei und langjähriges Mitglied im GdP-Landesvorstand. Die Geschenke der GdP-Kreisgruppe Landespolizeidirektion hat Uwe de Buhr bis vor kurzem als Vorsitzender gelenkt und in schwierigen Zeiten das Ruder übernommen. Uwe zeichnete sich in der Gewerkschaftsarbeit und Personalratsarbeit durch sein offenes, ehrliches und sympathisches Wesen aus. Neben seiner herausragenden Fachkompetenz stand er stets auch als persönlicher Berater zur Verfügung. Wir danken Uwe de Buhr an dieser Stelle noch mal für sein Engagement und wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit und Glück im Ruhestand.

Bruno Leinenbach

Charly wurde 50!

Karl Johann Wannenmacher wurde am 19. September 50 Jahre jung. Dazu gratuliert auch von dieser Stelle aus unserem Kassierer und Stellv. PHPR-Vorsitzenden die ganze GdP-Familie. Lieber Charly, wir wünschen dir

weiterhin ALLES GUTE, vor allem Gesundheit, natürlich verbunden mit der Bitte, dass du die GdP-Euros weiterhin so schön zusammenhältst wie bisher.

Dirk Schnubel

Franz Josef Jacob im Ruhestand!

„Ein vorbildlicher Polizeibeamter mit umfangreichem Fach- und Erfahrungswissen und hoher sozialer Kompetenz, geradlinig, loyal und pflichtbewusst sowie absolut zuverlässig“, würdigte der stellvertretende Leiter des Polizeibezirkes, Walter Paulus, unseren GdP-Kollegen EPHK Franz Josef Jacob, den Leiter der PI Sulzbach.

Dass diese Einschätzung zutreffend ist, darüber konnten sich die zahlreichen Gäste bei der Verabschiedungsfeier im IPA Heim Sulzbach überzeugen. Ein von allen Seiten anerkannter und beliebter Dienststellenleiter verlässt nach 41 Dienstjahren die saarländische Polizei.



Hugo Müller wünscht Franz Josef Jacob für den Ruhestand ALLES GUTE! Foto: Wolfgang Schäfer

Die GdP wünscht unserem Ruheständler Gesundheit und ein weiteres ausgefülltes Leben im Kreise seiner Familie, Freunde und Kollegen.

Wolfgang Schäfer

Anzeige



Ab 4,5 % Zuschuss für GdP-Mitglieder



Unser Tipp: Neu ab Winter 2006/2007



Crown Princess ⚙️⚙️⚙️⚙️
7 Nächte Kreuzfahrt/Vollpension pro Person in einer Doppelkabine ab/bis San Juan für z.B. € 659
S/JU 70025, DEFE V2, PM-FL, PA: A80



Adventure of the Seas ⚙️⚙️⚙️⚙️
7 Nächte Kreuzfahrt/Vollpension pro Person in einer Doppelkabine ab/bis San Juan für z.B. € 649
S/JU 70068, DEFE V2, PM-FL, PA: A80

Kombinieren Sie Ihre Kreuzfahrt mit dem Hotel Normandie ⚙️⚙️⚙️⚙️ (S/JU10012) auf Puerto Rico – genießen Sie unbeschwerte Urlaubstage mit spektakulärem Blick auf den Atlantischen Ozean.

Weitere Informationen finden Sie im Katalog Karibik, Bahamas, Mexiko, Venezuela, Winter 06/07 auf den Seiten 28-31 und 282, BM / Stand: 03.08.06

World of TUI

0681-84 12 40 Fax: 0681-84 12 424

Viel Grund zum Feiern – Ruhestandsversetzungen und Geburtstage

Gleich zwei Ruhestandsversetzungen gab es in diesen Monaten bei der KG Neunkirchen. Mit Ablauf des Wonnemonats Mai wurde der Kollege Hans-Jürgen Biehl und mit Ablauf des Monat Juli der Kollege Dieter Trippen in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Beiden wünscht die KG im Ruhestand weiterhin Gesundheit und Wohlergehen im Kreise ihrer Familien.

Seinen 80. Geburtstag feierte im April unser Mitglied Kurt Marx. Seinen 75. Geburtstag feierte der

Kollege Alfons Leber und seinen 85. Geburtstag feierte unser Kollege Theodor Bischoff. Bei zwei weiteren Geburtstagen konnte die KG im August gratulieren. Am 6. 8. feierte Frau Brunhilde Fuchs ihren 70. und am 10. 8. unser zweitältestes Kreisgruppenmitglied, Frau Erika Beyer, ihren 87. Geburtstag. Die Kreisgruppe Neunkirchen wünscht allen erwähnten aber auch nicht genannten Jubilaren weiterhin Gesundheit und Wohlergehen im Kreise ihrer Familien.

Hartmuth Emmerich

Hoffentlich Ende der Einschnitte erreicht!

Am 26./27. August 2006 titelte die Saarbrücker Zeitung auf Seite 1: „Müller verkündet Ende der Einschnitte im Saarland. Ministerpräsident in der SZ: Öffentlicher Dienst muss bis 2009 keine weiteren Opfer bringen.“

Gott sei Dank, dachte ich! Die einseitige Beutelschneiderei für den öffentlichen Dienst hat ein Ende. Beim genaueren Studium des Artikels kamen mir ob einiger Formulierungen dann doch wieder Zweifel. Ich wusste und weiß bis heute nicht, wie ich folgende Aussagen in dem besagten Artikel bewerten soll, die da zum Beispiel lauten:

„Die Saarländer müssen laut Ministerpräsident Müller (CDU) vorerst keine weiteren Einschnitte befürchten.“

„Saar-Ministerpräsident Peter Müller sieht bis zur Landtags-

wahl 2009 keinen Spielraum mehr für weitere wesentliche Einsparungen zu Lasten der Bürger im Saarland.“

„Müller sagte jetzt in einem SZ-Gespräch, er glaube, dass wir, was Einsparungen angeht, weitestgehend das Ende der Fahnenstange erreicht haben.“

„Deshalb sei sein Signal an die öffentlich Bediensteten: Es wird weiter keine substanziellen Einschnitte geben.“

Über die Bedeutung der von mir im Text hervorgehobenen Begrifflichkeiten muss sich jeder selbst seine Gedanken machen. Ob tatsächlich ein Ende der Einschnitte erreicht ist, wird zum Beispiel der Umgang mit dem Tarifvertrag neu und der Übernahme auf die Beamtenschaft zeigen.

Dirk Schnubel

Anzeige



Bildungsfahrt nach Freiburg am 28./29. Oktober 2006



- WANN?** Von Samstag, den 28. auf Sonntag, den 29. Oktober
- WER kann mitfahren?** Alle GdP-Mitglieder unter 30 Jahren, bei ausreichend Plätzen natürlich auch über 30.
- WAS bieten wir Euch?**
- Hin- und Rückfahrt mit Reisebus
 - alternative Stadtführung
 - Übernachtung + Frühstück in der Jugendherberge
 - das Freiburger Nachtleben
 - und natürlich jede Menge Spaß
- WIEVIEL kostet's?** 40,- € Unkostenbeitrag (für PKAs/ins 20,- €)
- ANMELDUNG?** Mit dem Anmeldeformular (zu finden unter www.jungegruppe-saarland.de) bis zum 10. Oktober schriftlich per Fax über die Geschäftsstelle der GdP (0681/8412415)

Für unsere Fahrt kann leider kein Bildungsurlaub beantragt werden. Beachtet bitte, dass wir nur 20 Plätze haben.

SCHWERBEHINDERTENRECHT

Wichtige Informationen

Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung

Am 10. November 2006 finden die Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung in der Landespolizeidirektion statt. Wahlberechtigt ist jeder Schwerbehinderte bzw. Gleichgestellte in der LPD. Der Wahlvorstand hat Briefwahl angeordnet. Nähere Informationen findet ihr u. a. auf den Internetseiten der GdP Saar.

Informationen zur Gleichstellung

Unser Schwerbehindertenvertreter Stefan Meisberger hat umfassende Informationen zum Thema Gleichstellung erarbeitet. Hierbei werden u. a. Fragen wie, was bedeutet eigentlich Gleichstellung, welcher Personenkreis kann eine Gleichstellung beantragen, wer spricht die Gleichstellung aus, u. v. m. beantwortet. Die Infos findet ihr unter www.gdp-saarland.de

